

Die Feuertaufe bestanden

Hauptübung der Feuerwehr Rudolfstetten-Friedlisberg



Das Publikum verfolgte das Vorgehen der Feuerwehrleute interessiert.

Bilder: Erika Obrist

Zum Abschluss seiner Offiziersausbildung leitete Manuel Koch den Einsatz an der Hauptübung. Er hat seine Aufgabe tadellos erledigt. Beim anschliessenden Apéro wurde er in die gelbe Offiziersjacke eingekleidet.

Erika Obrist

Fast schneller als erlaubt

Zum Einsatzleiter hatte das Kommando Manuel Koch bestimmt. Er hat dieses Jahr die Offiziersausbildung absolviert; bei der Hauptübung konnte er das Gelernte gleich umsetzen. Das tat er umsichtig und ruhig. Er



Manuel Koch leitete nach seiner Offiziersausbildung den Einsatz.

Es ist nicht alltäglich, dass der ressortverantwortliche Gemeinderat vor der Hauptübung ein paar Worte an die Feuerwehrleute und ans Publikum richtet. Daniel Wieser tat dies am letzten Samstag, weil er nach der Übung gleich wegmusste. Den Einsatz selber verfolgte er noch aufmerksam. Und hielt erst noch die Standarte.

Beübt wurde ein Einfamilienhaus mit angebauter Scheune an der alten Bremgartenstrasse. Übungsleiter Marc Brem hatte einen Brand in der Scheune vorgegeben, in der ältere Fahrzeuge eingelagert sind. In der Scheune, aus der starker Rauch quoll, befand sich eine Person, die es zu retten galt. Weiter musste ein Übergreifen des Feuers aufs Wohnhaus verhindert werden.

hatte sich rasch einen Assistenten zur Seite gestellt: Vier Ohren hören mehr als zwei, vier Augen sehen mehr als zwei.

Bereits nach zwei Minuten war der Atemschutz vor Ort. Die Männer organisierten sich und begannen mit der Personenrettung aus der brennenden Scheune – allerdings ohne auf den Befehl des Einsatzleiters zu warten. Ausgeführt wurde die Rettung allerdings tadellos. Ebenso tadellos war die Betreuung der geretteten Frau im Verwundetennest. Sogar ans Freihalten eines Zufahrtswegs für einen Rettungswagen hatte die Sanität gedacht.

Unter den Augen vieler Zuschauer sowie von Delegationen der Feuerwehren Mutschellen, Bergdietikon, Bremgarten, Oberwil-Lieli und vom Stützpunkt Dietikon wurde zügig gearbeitet. Weil nur eine Rettung auszuführen und der Löscheinsatz nur supponiert war, endete das – vor al-

lem für die Kleinen – Spektakel bereits nach einer halben Stunde. Übungsleiter Marc Brem fand bei der Besprechung nur lobende Worte: für Mannschaft, Gruppenführer, Offiziere und Einsatzleiter.

Fünf Beförderungen

Danach begaben sich Publikum und Feuerwehrleute auf den Schulhausplatz zum Apéro. Hier gab Kommandant Thomas Günthard den Austritt von fünf Feuerwehrleuten bekannt, unter ihnen der Übungsleiter Marc Brem. Den sechsten Namen sparte er sich bis zum Schluss auf.

Gespannt warteten alle auf die Namen der Beförderten. Stefan Brunner ist neu Gefreiter und «Chef Wespennestbekämpfung». Martin Grob wurde nach seiner Ausbildung zum Gruppenführer zum Korporal befördert. Wohl am meisten Applaus erhielt Franziska Pfund: Sie ist neu Wacht-

meister. Einsatzleiter Manuel Koch wurde zum Leutnant befördert und als Zeichen seiner Offizierswürde in die gelbe Schutzjacke eingekleidet. Zum Oberleutnant befördert wurde schliesslich Pirmin Kneubühler.

«Feuerwerk» für **Celo** Hüsler

Vor dem Nachessen gabs noch eine feurige Überraschung. Knallkörper explodierten in der Luft, aus drei Metallfässern loderte Feuer. Die Offiziere trugen auf einer Palette etwas Verhülltes auf den Platz. Als sie das Tuch entfernt hatten, kam «Schrotti» zum Vorschein – ein Feuerwehrmann, zusammengesweisst aus alten Metallteilen. Erhalten hat «Schrotti» **Celo** Hüsler, der nach 24 Jahren seinen Rücktritt aus der Feuerwehr gegeben hat per Ende Jahr. Der ehemalige Kommandant und Instruktor war sichtlich gerührt und suchte nach Worten.